

Sekretariat Blumenstr. 19 70182 Stuttgart

fon: +49 - (0)711 - 248 397 28 fax: +49 - (0)711 - 248 397 22 mail:mexmrkoordination@gmx.de

Deutsche Menschenrechtskoordination
Mexiko, Blumenstr. 19, 70182 Stuttgart, Alemania

Presidente Felipe Calderón
Presidencia de la República
Los Pinos
Col. San Miguel Chapultepec
11850, México DF
México

Stuttgart, 3. Dezember 2010

Todesdrohungen gegen die Menschenrechtsverteidigerin Margarita Martínez Martínez und gegen das Menschenrechtszentrum „Centro de Derechos Humanos Fray Bartolomé de Las Casas A.C.“ (Frayba)

Sehr geehrter Herr Präsident,

am 24. November wurden gegen die Menschenrechtsverteidigerin Margarita Martínez Martínez und gegen den Direktor des Menschenrechtszentrums „Centro de Derechos Humanos Fray Bartolomé de Las Casas A.C.“ (Frayba), Diego Cadenas, Todesdrohungen auf offener Straße in der Stadt San Cristóbal de las Casas in Chiapas ausgesprochen. Dies geschah, obwohl die Interamerikanische Menschenrechtskommission für Frau Martínez Martínez, Mitarbeiterin der Organisation „Enlace, Comunicación y Capacitación“ (Enlace CC), Schutzmaßnahmen angeordnet hat.

Die wiederholten Drohungen - Frau Martínez Martínez und ihre Familie waren bereits am 1. März diesen Jahres und am 23.12.2009 bedroht worden – geben uns größten Anlass zur Sorge. Ebenso die Tatsache, dass die Menschenrechtsorganisation Frayba und insbesondere ihr Direktor in diese Drohungen mit einbezogen wird.

Wir erinnern daran, dass Mexiko gem. Art. 12 II der UN-Deklaration über Rechte und Pflichten von Menschenrechtsverteidiger_innen verpflichtet ist, für ihren Schutz zu sorgen. Aufgrund der massiven Bedrohungslage von Menschenrechtsverteidiger_innen in Mexiko unterstützen wir die Forderung der mexikanischen Menschenrechtsorganisationen nach einem politischen Signal ihrer Regierung:

- Die mexikanischen Behörden müssen sich öffentlich hinter die Menschenrechtsverteidiger_innen stellen. In einer Deklaration sollen sie Bedrohungen, Einschüchterung und die Disqualifizierung ihrer Arbeit verurteilen.
- Zugleich rufen wir die mexikanischen Behörden dazu auf, eine Untersuchung des Falles einzuleiten, die rechtstaatlichen Maßstäben entspricht und durch das Auffinden und Verurteilen der Täter einen effektiven Beitrag zur Bekämpfung der Straflosigkeit leistet.
- Der mexikanische Staat muss entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit und persönliche Integrität von Frau Martínez Martínez, ihrer Familie und Herrn Cadenas sowie der Mitarbeiter_innen des Menschenrechtszentrums Fray Bartolomé de Las Casas zu gewährleisten.

Nur ein solches Vorgehen kann sicherstellen, dass Menschenrechtsverletzungen von Menschenrechtsverteidiger_innen effektiv vorgebeugt wird.

Mit freundlichen Grüßen,



(Dr. Carola Hausotter, Koordinatorin)

Sekretariat Blumenstr. 19 70182 Stuttgart

fon: +49 - (0)711 - 248 397 28 fax: +49 - (0)711 - 248 397 22 mail:mexmrkoordination@gmx.de

Kopien des Schreibens gehen an:

- Lic. José Francisco Blake Mora - Secretario de Gobernación
- Lic. Juan José Sabines Guerrero - Gobernador Constitucional del Estado de Chiapas
- Dr. Noé Castañón León - Secretario General de Gobierno del Estado de Chiapas
- Lic. Raciél López Salazar - Procuraduría General de Justicia de Chiapas
- Dr. José de Jesús Orozco Henríquez - Comisión Interamericana de Derechos Humanos
- Deutsche Botschaft Mexiko / Embajada Alemana, México
- Centro de Derechos Humanos Fray Bartolomé de las Casas